

Veranstaltungen

08.05.2024

Das neue GEG: Auswirkungen auf die Fernwärme
Online

17.05.2024

Rechtliche Grundlagen Preisgleitklauseln
Online

24.05.2024

Rechtliche Grundlagen für die Anpassung der Preisgleitklauseln
Online

28.-29.05.2024

Verkaufstraining für Vertriebsmitarbeiter (Aufbauseminar)
in Frankfurt am Main

06.-07.06.2024

Praxisseminar Solare Fernwärme
in Potsdam

11.-12.06.2024

Basiswissen Fernwärmerecht
in Hannover

18.-19.06.2024

Befähigte Personen (Fernwärme-stationen) - mit Abschlussprüfung
in Mannheim

24.-25.06.2024

3. Exkursion zum Erdbecken-Wärmespeicher
in Meldorf

25.-26.06.2024

Vermeidung von Korrosion in Netz und Speicher - für Experten
in Kassel

29 DRESDNER Fernwärme-Kolloquium

24.+25.09.2024 | Dresden

www.dresdner-kolloquium.de

Weitere Informationen unter:

www.agfw.de/veranstaltungen

Fragen zu Veranstaltungen?

Dipl.-Betriebsw. Tanja Limoni
Tel.: +49 69 6304-417
t.limoni@agfw.de



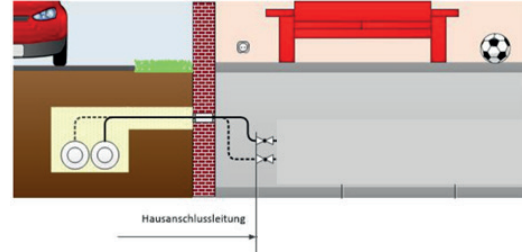
Vorverlegung von Hausanschlüssen – geht das im Hinblick auf Innenkorrosion?

Die Vorverlegung von Hausanschlüssen ist in anderen Gewerken üblich, aber in der Fernwärme bisher nicht. Zum einen aus Kostengründen, zum anderen kennt die Fernwärme das Phänomen der Stillstandskorrosion. Sie kann in Leitungssträngen auftreten, in denen über längere Zeit keine Wärmeabnahme erfolgt und dadurch keine Durchströmung stattfindet. Bisher wird dies vermieden über Kurzschlüsse VL/RL am Ende des Strangs, so dass eine ständige Wasserbewegung und damit kontinuierliche Konditionierung sichergestellt ist. Aber diese Maßnahme erhöht unweigerlich die RL-Temperatur.

Dadurch ist diese bewährte Methode keine anzustrebende, flächendeckende Lösung für die Vorverlegung von Hausanschlüssen.

Was gibt es für Alternativen? Aktuell diskutiert das AGFW-Technik Gremium mit Experten rund um die Wasseraufbereitung und Analytik dieses Thema.

Die Lösungsansätze stellen wir am 25./26. Juni auf unserem Seminar „Vermeidung von Korrosion in FW-Netzen“ in Kassel vor.



Speziell aus diesem aktuellen und wichtigen Anlass ändern wir unser bisheriges Seminarprogramm und wollen Sie informieren und mit Ihnen diskutieren.

Weitere aktuelle Themen des Seminars sind:

- Cu-DHP im Wärmeübertrager von Wärmepumpen – neuer Werkstoff mit Einschränkungen einsetzbar
- Befüllung von Großwärmespeicher – was ist zu beachten
- Schnittstellenproblematik beim Zusammenschluss von Netzen

Dipl.-Chem. Ulrike Wagner
Tel.: +49 69 6304-204
E-Mail: u.wagner@agfw.de



Fachseminar „Fernwärme & Vegetation“



Fernwärmepipelines in Vegetationsnähe haben ihre Berechtigung und basieren auf jahrelangen Praxiserfahrungen. Unabhängig davon ob geplant oder unbeabsichtigt, lassen sich in nahezu jedem größeren Fernwärmesystem Einzelfälle auffinden, die Abweichungen von diesen Regeln aufweisen. Für eine lebenswerte und nachhaltig mit Energie versorgte Stadt, kann es keine befriedigende Entscheidung zwischen „entweder Fernwärme oder Bäume“ geben. Mit dem Ziel in potenziellen Konfliktsituationen mögliche Kompromisse zu identifizieren, ist es wichtig fundierte Kenntnis darüber zu haben, wie sich einzelne Anpassungen/ Abweichungen gegenüber den Vorgaben auswirken können und wo etwaige Hemmnisse lösungsorientiert abgebaut werden können.

Dies bildete die Motivation für zwei von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Forschungsvorhaben, in denen das Forschungskonsortium durch interdisziplinäre Expertinnen und Experten (Sachverständige aus Ingenieurbüros, Grünflächenämtern, Versorgungsunternehmen, Stadtplanung, etc.) unterstützt wurde.

Effiziente und nachhaltige Wärmeversorgung, oder Stadtgrün? Diese Frage tritt verstärkt dann auf, wenn im Kontext von Netznachverdichtung oder Wärmenetzausbau erdverlegte Leitungen in bestehenden Quartieren errichtet werden sollen. Die derzeit gültigen Vorgaben zu Abständen, Möglichkeiten und Grenzen von

Im Rahmen des Fachseminars „Fernwärme & Vegetation“ möchten wir Ihnen die Grundlagen und das Wissen aus den Forschungsaktivitäten vorstellen, sowie spannende Einblicke aus der Praxis geben. Um Kompromisse zu finden ist es wichtig die Sichtweisen aller beteiligten zu verstehen und in Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

Aus diesem Grund richtet sich die Veranstaltung explizit an die Fernwärmebranche (Versorgungsunternehmen, Leitungsbau,

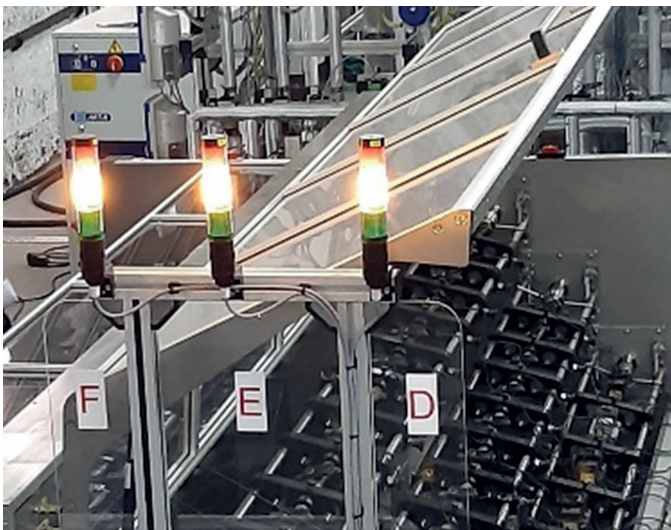
etc.) und die für städtische Vegetation zuständigen kommunalen und kommerziellen Unternehmen (Grünflächenämter, Ingenieurbüros, Baumfachleute, etc.).

Weitere Informationen und das [Programm](#) finden Sie hier.

Sebastian Grimm M. Sc.
 Tel.: +49 69 6304-200
 E-Mail: s.grimm@agfw.org



Start des 1. Durchgangs am neuen Wärmezählerprüfstand – WZP der Branche für Wärmezähler von 0,6 bis 3,5m³/h



Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass nach der Inbetriebnahme unseres neuen WZP-Prüfstands nun die ersten Messgeräte dem Stresstest auf Langzeitmessbeständigkeit und -messrichtigkeit unterzogen werden. Dieser neue Prüfstand ist gegenüber dem bestehenden Prüfstand für größere Wärmezähler in der Lage, die zu untersuchende Messgeräte direkt vor, zwischen und nach dem Stressprogramm zu prüfen.

Grundidee ist auch hier, die Messgeräte flächendeckend von verschiedenen Versorgern zu verwenden, wobei sich zeigte, dass die Beschaffung sehr zeitaufwändig war und den Start des Prüfprogramms stark verzögert hat.

Der Stresstest geht insgesamt bis Ende des Jahres und wird Ihnen die Ergebnisse im gewohnten Abschlussbericht präsentieren.

Folgende Messgeräte sind in diesem ersten Durchgang am Start:

Hersteller	Fabrikat	Nenn-durchfluss	Baulänge	Anzahl
Landis+Gyr	UH50	0,6	110	4
		1,5	190	4
		2,5	190	4
		3,5	260	4
Kamstrup	Multical 403	0,6	110	4
		1,5	190	4
		2,5	190	4
		3,5	260	3
Itron/Allmess	CF Echo II	1,5	190	4
		2,5	190	4
Hydrometer/ Diehl	Skarky 775	0,6	110	4
		1,5	190	4
		2,5	190	4
		3,5	260	4

Dipl.-Chem. Ulrike Wagner
 Tel.: +49 69 6304-204
 E-Mail: u.wagner@agfw.de



Save the Date:
www.ftfw2026.de / #ftfw2026

